



# HESSISCHER LANDTAG

21. 05. 2021

## Kleine Anfrage

**Dr. Dr. Rainer Rahn (AfD) vom 08.04.2021**

**Corona-Pandemie – Bestellung von Impfstoffen durch das Land Hessen außerhalb der regulären Beschaffung**

**und**

**Antwort**

**Minister für Soziales und Integration**

### Vorbemerkung Fragesteller:

Die Presse berichtete, dass der Bundesgesundheitsminister plant, unabhängig von der EU-Kommission für die Bundesrepublik einen eigenen Vertrag über die Lieferung des russischen Sputnik-V-Impfstoffs auszuhandeln. Auch andere EU-Staaten hatten sich auf bilateralem Weg bereits Dosen des Impfstoffs gesichert. Auch der bayerische Ministerpräsident hatte angekündigt, unabhängig von der EU und der Bundesregierung einen Vertrag über die Herstellung des Sputnik-V-Impfstoffs in Lizenzen in einem bayerischen Unternehmen abzuschließen, um die Impf-Zusatzkapazitäten in Bayern zu erhöhen.

Die Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1. Gab oder gibt es in der Landesregierung Überlegungen, für die Bevölkerung des Landes Hessen – unabhängig von der EU oder dem Bund – Impfstoffkontingente zu bestellen bzw. zu beschaffen?
- Frage 2. Falls 1. zutreffend: Zu welchem Zeitpunkt?
- Frage 3. Falls 1. zutreffend: Gab es hierzu bereits Gespräche bzw. Verhandlungen zwischen der Landesregierung und den jeweiligen Vertragspartnern (z.B. Impfstoffhersteller) bzw. sind solche Gespräche bzw. Verhandlungen geplant?
- Frage 4. Falls 3. zutreffend: haben die Verhandlungen zu einem konkreten Ergebnis geführt?
- Frage 5. Falls 4. unzutreffend: Erwartet die Landesregierung in absehbarer Zeit ein konkretes Ergebnis der Verhandlungen?
- Frage 6. Falls 4. und/oder 5. zutreffend: Wie viele zusätzliche Impfdosen für die Bevölkerung Hessens erwartet die Landesregierung als Ergebnis der Verhandlungen?
- Frage 7. Falls 4. und/oder 5. zutreffend: Bis zu welchem Zeitpunkt können die unter 6. aufgeführten zusätzlichen Impfdosen voraussichtlich bereitgestellt werden?
- Frage 8. Falls 4. und/oder 5. zutreffend: Um welchen Zeitraum wird sich aufgrund der zusätzlich zu erwartenden Impfdosen der Zeitpunkt verschieben, zu dem alle impfwilligen Bürger Hessens (oder alternativ ein von der Landesregierung bestimmter Prozentsatz der Bevölkerung) geimpft sein werden?

Die Fragen 1 bis 8 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Beschaffung der Impfstoffe erfolgt durch den Bund, der ein gemeinsames Vorgehen mit den übrigen Mitgliedstaaten der EU vereinbart hat. Die gemeinsame Beschaffung der Impfstoffe soll durch eine Bündelung der Bestellungen der Mitgliedstaaten zu einer starken gemeinsamen Nachfragekraft führen. Diese ist aufgrund der starken internationalen Vernetzung bei den Lieferketten der Herstellung der verschiedenen Impfstoffe nützlich.

Zusätzliche Impfdosen erhält die EU voraussichtlich bis Ende Juni 2021. Die Pharmahersteller BioNTech und Pfizer wollen für das vierte Quartal geplante Lieferungen vorziehen und 50 Mio. Dosen ihres Impfstoffs an EU-Staaten liefern. Die EU verhandelt außerdem mit BioNTech/Pfizer über eine vollständige Herstellung des Impfstoffs und aller wesentlichen Bestandteile in der EU. Es bleibt abzuwarten, inwieweit die Impfgeschwindigkeit in Hessen durch diese vorgezogenen Lieferungen ggf. beschleunigt werden wird.

Ob „Alleingänge“ bei der Organisation der Impfstoffbeschaffung tatsächlich auch zu zeitnahen Lieferungen führen, ist aus verschiedenen Gründen fraglich. Wie bekannt, wurden der EMA erforderliche Daten des russischen Impfstoffs Sputnik V nicht vollständig übermittelt, sodass das Zulassungsverfahren bisher nicht abgeschlossen werden konnte. In den Vereinigten Staaten sind Hersteller dazu verpflichtet, vorrangig den eigenen nationalen Markt zu bedienen. Ob nach der kürzlich erfolgten europaweiten Zulassung des amerikanischen Impfstoffs von Johnson & Johnson nun auch tatsächlich Lieferungen in den erwarteten Umfängen erfolgen, bleibt abzuwarten.

Frage 9. Plant die Bundesregierung, eventuelle zusätzliche Impfstoffmengen nach dem Bevölkerungsschlüssel an die einzelnen Bundesländer zu verteilen?

Frage 10. Falls 9. unzutreffend: Nach welchem Schlüssel soll die Verteilung erfolgen?

Die Fragen 9 und 10 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die von BioNTech/Pfizer angekündigte Lieferungen sollen nach Bevölkerungsanteil auf die 27 EU-Staaten verteilt werden, der für Deutschland bei 18,6 % liegt. Der Bund verteilte die Impfstoffe bisher grundsätzlich nach Einwohnerzahl an die Länder.

Wiesbaden, 18. Mai 2021

In Vertretung:  
**Anne Janz**